

Mariame Clément

Nach dem Studium der Literatur und Kunstgeschichte an der Ecole Normale Supérieure in ihrer Heimatstadt Paris zog Mariame Clément zunächst in die USA, dann nach Berlin, um über die persische Miniaturmalerei des Mittelalters zu promovieren. Dort hospitierte sie an der Staatsoper Unter den Linden und begann, an verschiedenen europäischen Häusern als Regieassistentin zu arbeiten.

2003 erhielt sie den 3. Preis beim Europäischen Opernregiepreis (Camerata Nuova/Opera Europa).

Ihre erste Regie, *Il Signor Bruschino/Gianni Schicchi*, mit Bühne und Kostüm von Julia Hansen, führte sie 2004 nach Lausanne. Ihre zweite Produktion - Rossinis *Il Viaggio a Reims* in Bern, Oviedo und Tel-Aviv - wurde 2011 in Antwerpen unter der Leitung von Alberto Zedda wiederaufgenommen, mit dem sie 2015 auch Rossinis *Armida* in Antwerpen auf die Bühne brachte.

Seit ihrem Debut wirkte sie unter anderem in Athen (*Le Comte Ory*), Bern (*La Traviata*, *Il Barbiere di Siviglia*, *La Bohème*), Nancy (*Rigoletto*), Strasbourg (*La Belle Hélène*, *Werther*, *Platée*, *Der Rosenkavalier*, *Die Zauberflöte*, *La Calisto*), Antwerpen/Gent (*Giasone*, *Agrippina*), am Theater an der Wien (*Castor et Pollux* und *The Fairy Queen*, beide Male unter der Leitung von Christophe Rousset), in Graz (*Faust*, *Die Zauberflöte*), in Dortmund (*Le Nozze di Figaro*), in Nürnberg (*Platée*, *Le Nozze di Figaro*), in Glyndebourne (*Don Pasquale*, *Poliuto*), an der Opéra national de Paris (*Hänsel und Gretel*), in Essen (*Le Grand Macabre*), in Covent Garden (*L'Etoile*), und am Théâtre des Champs-Élysées (*Il Ritorno d'Ulisse in patria*). 2014 inszenierte sie in Toulouse die Uraufführung von Philippe Hurels *Les Pigeons d'argile*. 2016 war ihre Produktion von Wagners *Liebesverbot* an der Opéra national du Rhin die französische Uraufführung dieses Werks.

Ihre nächsten Projekte führen sie unter anderem nach Santiago, Strasbourg, Dresden, Bregenz, Glyndebourne und Genf.

April 2018